



27. November bis 3. Dezember 2009 Nr. 47/8407



POLITIK

20 Jahre Mauerfall: Zeitzeugen berichten über ihr Leben in einem geteilten Deutschland.

2



ЛИТЕРАТУРА

На форуме переводчиков в Армении А.Эбаноидзе рассказал о своей особой симпатии к казахстанцам.

4



ВЕХИ ПУТИ

Яков Германович Геринг - крупнейший организатор, талантливый руководитель, учёный-селекционер.

8

AKTUELL

КУРБАН АЙТ

27 ноября мусульмане всего мира отмечают праздник жертвоприношения Курбан айт. Это торжество завершает ежегодный хадж в святую Мекку. Священные обычаи этого праздника мусульмане соблюдали даже во времена гонений на религию. Независимость дала свободу вероисповедания, а с принятием Указа президента о нерабочем первом дне праздника - он стал поистине всенародным. Ведь, хотя айт длится три дня, но именно первый - самый важный. В этот день в мечетях совершается праздничный айт-намаз и только после его прочтения можно совершать обряд жертвоприношения. Праздник олицетворяет заботу о ближних и сострадание к нуждающимся. В эти дни считается во благо встать пораньше, быть приветливым со всеми, навестить родителей, старших, больных, молитвами вспомнить усопших. (www.khabar.kz)



Alexander Dederer stellte in seiner Ansprache die Integration der deutschen Minderheit in Kasachstan vor.

KASACHSTAN-JAHR IN DEUTSCHLAND

TOLERANZ LERNEN

Anlässlich des Jahres Kasachstans in Deutschland veranstaltete die Botschaft der Republik Kasachstan zusammen mit der Otto Benecke Stiftung aus Bonn eine Tagung an der Rheinischen Fachhochschule in Köln. Zu den Rednern gehörten auch Experten und namhafte Persönlichkeiten aus Kasachstan. Ihre Ansprachen behandelten das Thema der Toleranz unter den verschiedenen Volksgruppen und Konfessionen in Kasachstan.

Von Josef Bata

Nach den Eröffnungs- und Begrüßungsworten des Geschäftsführers der Rheinischen Fachhochschule Köln, Professor Johannes Schinke sowie des Botschafters Dr. Nurlan Onshanow konnten die etwa 70 Teilnehmer erfahren, was die einzelnen Referenten über den „Interkulturellen Dialog in Kasachstan als Fortschritt über Vielfalt“ zu sagen hatten.

Interethnische Toleranz

Tolegen Muchamedschanow, Senator im kasachstanischen Parlament, sprach über die Wichtigkeit der interethnischen und interreligiösen Harmonie in Kasachstan. Er wies auf die Bedeutung des „Tages des geistigen Einvernehmens“ hin, der bereits kurz nach der Unabhängigkeit Kasachstans im Jahre 1991 verkündet wurde. So ein Gedenktag sei seiner Meinung nach einmalig in der ganzen Welt. Muchamedschanow bedauerte es, dass die Politik weltweit oft eine andere Sprache spreche als die der Toleranz. Für ihn sei es wichtig, dass gerade die Staatsoberhäupter mit persönlichem Beispiel vorangehen. In diesem Zusammenhang hob er den kasachstanischen Präsidenten Nursultan Nasarabajew hervor.

Als Zeichen der Anerkennung der Andersgläubigen besuche Nasarabajew immer wieder öffentlich die verschiedenen Gotteshäuser in Kasachstan. Muchamedschanow bezeichnete die im Jahre 1995 entstandene Versammlung des Volkes Kasachstans auch als einen Ausdruck der Toleranz. Dort sind nicht weniger als 120 im Lande lebenden Nationalitäten vertreten. Der Senator kündigte zugleich das Forum der geistigen Kultur an, das im Oktober 2010 in der Hauptstadt Astana stattfinden soll.

Begrüßt werden konnte bei dieser Veranstaltung auch der neu gewählte, stellvertretende Vorsitzende der Versammlung des Volkes Kasachstans Alexander Dederer. Dederer, der unter anderem auch Vorsit-

zender der Assoziation der gesellschaftlichen Vereinigung der Deutschen Kasachstans „Wiedergeburt“ ist, referierte über das Modell der interethnischen Toleranz in seinem Lande. Dabei hob er die heute zufriedenstellende Stellung der etwa zweihunderttausend in Kasachstan lebenden deutschen Volkszugehörigen hervor.

Für diese, wie auch beispielsweise für die Angehörigen der russischen oder der koreanischen Volksgruppe, stellt die Regierung auf kultureller Ebene wie auch in den Massenmedien eine Plattform zur Verfügung, um ihre nationale Identität zum Ausdruck bringen zu können. Für ihn als den neuen stellvertretenden Vorsitzenden der Versammlung des Volkes Kasachstans läge es viel daran, auch innerhalb dieser Institution den Dialog zwischen den Volksgruppen in Kasachstan zu fördern.

Interkonfessioneller Dialog

Der Direktor des Internationalen Zentrums für Kulturen und Religionen des Justizministeriums der Republik Kasachstan, Professor Dr. Aidar Abuow wandte sich mit einem Erfahrungsbericht an die Zuhörer. Ein interreligiöser Dialog und gegenseitige Verständigung der Zivilisationen seien für ihn und seine fünfzig Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nicht nur das Hauptthema, sondern auch die Motivation der Untersuchungen. Er könne bereits jetzt sagen, dass ein Dialog verschiedener geistlichen Traditionen in der kasachstanischen Gesellschaft eine langjährige Praxis des produktiven Zusammenlebens sei und nicht eine bloße abstrakte, wohlgemeinte Idee.

Abuow wies darauf hin, dass die Religionspolitik Kasachstans auf den Grundprinzipien des gesetzlichen und institutionellen Schutzes der Glaubensfreiheit und des Glaubensbekenntnisses basiere. Dazu käme der Aufbau gleicher Bedingungen für die Realisierung der Konfessionsfunktionen und die Förderung des interkonfessionellen Dialogs. Das Hauptziel des Zentrums für Kulturen und Religionen sei

die Verbreitung der positiven Erfahrung Kasachstans im Bereich der Festigung der interkonfessionellen Zustimmung und der Einheit des kasachstanischen Volkes auf internationaler Ebene. Dazu diene nicht zuletzt auch der bereits zum dritten Mal in der Hauptstadt Astana stattgefundenen Kongress der leitenden Vertreter der Welt und traditionellen Religionen unter dem Vorsitz des Präsidenten der Republik Kasachstan. An dem diesjährigen Treffen im Juli nahmen 77 Delegationen aus 35 Ländern der Welt teil.

Moderiert wurde die Tagung von Dr. Lothar Theodor Lemp, geschäftsführender Vorsitzender der Otto Benecke Stiftung. Er rief in seinem Resümee dazu auf, Vorurteile abzubauen. Eine Verständigung würde nur dann gelingen, wenn man zu verstehen versuche, welche Wertvorstellungen der andere Mensch habe, wie dieser denke und fühle. Lemp war überzeugt, die kasachstanischen Erfahrungen mit der Toleranz seien wertvoll und sicherlich auch in Deutschland anwendbar.

Integration der deutschen Minderheit in Kasachstan

Im Anschluss an die Veranstaltung merkte Dr. Cornelia Grundmann, Sachbearbeiterin im Referat M II 3 Hilfen und Projektförderung (GUS und Baltikum) des Bundesministeriums des Innern an: „Es war eine sehr interessante Veranstaltung. Es ist begrüßenswert, dass die Regierung Kasachstans und hier insbesondere Präsident Nasarabajew mit großen Anstrengungen die verschiedenen Ethnien und Religionen in die kasachische Gesellschaft integrieren will. Dies hat auch der Beitrag von Alexander Dederer unterstrichen, der u. a. die Integration beispielhaft an der deutschen Minderheit in Kasachstan erläuterte hat. Die Veranstaltung hat sicherlich zu einem besseren Verständnis Kasachstans beigetragen.“ Ein Film über die verschiedenen Religionen in Kasachstan rundete die Veranstaltung ab.

Bild: Josef Bata

20 JAHRE MAUERFALL - ZEITZEUGEN BERICHTEN

EIN VOLK UND ZWEI LEBENSWEGE

Die Mauer war 28 Jahre ein Monument des Kalten Krieges und Symbol für die Zweiteilung der Welt. Die Deutsch-Kasachische Universität (DKU) lud Ende November sechs *Zeitzeugen* zu einem Runden Tisch ein, um die geschichtlichen Fakten durch persönliche Schilderungen *lebendig* zu machen und Wissenslücken zum Thema Wende in Deutschland zu schließen. Die Zeitzeugen beschrieben den Alltag mit Stasiwerbungen und Versorgungsengpässen in der DDR sowie auch die Bemühungen, den Einheitsgedanken in Westdeutschland aufrecht zu erhalten.

Von Christine Karmann

Nicht jeder Zeitzeuge fühlte sich als Zeitzeuge („So alt bin ich doch noch gar nicht!“), und nicht jeder war bei der Vorstellung mit der Einteilung in Ost- und Westbürger einverstanden. Auch das Erinnern verlief unterschiedlich: der eine würzte seinen Vortrag mit politischen Fakten und zeigte kopierte Protokolle, der andere plauderte über persönliche Familiendramen, in denen der Opa bei den DDR-Nachrichten über die Lügengeschichten schimpfte, während der Vater auf dem Balkon mit der Angel die Antenne des Nachbarn zerstörte, damit dieser kein Westfernsehen mehr empfangen konnte.

Eine Kulturation getrennt durch die Mauer

Dr. Reinhard Zühlke, ZfA-Fachberater, Prof. Dr. Bodo Lochmann, Prorektor an der Deutsch-Kasachischen Universität, Barbara Fraenkel-Thonet, Leiterin des Goethe-Instituts in Almaty, Dr. Gerold Amelung, Generalkonsul der Bundesrepublik Deutschland, Dagmar Schreiber, Expertin für Ökotourismus und Prof. Dr. Wulf Lapins, Regionalkoordinator der Friedrich-Ebert-Stiftung in Zentralsien, folgten der Einladung der DKU zu einem Runden Tisch „20 Jahre Mauerfall - Zeitzeugen berichten“, der von der Botschafterin Victoria Hepting souverän und kenntnisreich moderiert wurde.

MELDUNGEN

ЛУЧШИЙ ПРЕПОДАВАТЕЛЬ КАЗАХСКОГО

Комитетом по языкам Министерства культуры и информации РК был проведен республиканский конкурс «Лучший преподаватель казахского языка». После изучения членами жюри документов участников из 16 регионов республики, были определены победители конкурса. В соответствии с правилами конкурса четыре лучших преподавателя провели открытые уроки в своих областных центрах по обучению государственному языку и на базе института по повышению квалификации и переподготовки кадров Академии управления при Президенте РК. Обладательницей главного приза стала преподаватель Алматинского областного центра по обучению языкам Гульбуи Саттибайкызы Имантаева.

MEHR UNTERSTÜTZUNG FÜR VERTRIEBENE

Weltweit gibt es nach Einschätzung des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz (IKRK) etwa 26 Millionen Menschen, die aus ihrer Heimat vertrieben wurden. Sie leben nach Angaben von IKRK-Präsident Jakob Kellenberger unter extremen Bedingungen und bedürfen dringend internationaler Hilfe. „Dabei müssen wir über die Lager hinausgehen“, sagte Kellenberger. Viele meinten, wenn die im eigenen Land vertriebenen Menschen in Lagern lebten, dann sei schon ein Teil des Problems gelöst. Doch die Lager selbst stellten ein Problem dar, sagte der IKRK-Präsident. „Was mit den Menschen geschieht, die etwa Schutz außerhalb von Lagern bei anderen Gastgebern suchen, wird häufig ignoriert.“ Im vergangenen Jahr unterstützten das IKRK und andere angeschlossene Hilfsorganisationen rund 377 Millionen Menschen, die innerhalb ihrer Heimat vertrieben wurden. (dpa)

Als im Jahr 1961 mit dem Bau der Mauer begonnen wurde, um laut DDR-Propaganda die imperialistischen Einflüsse des Westens einzudämmen und inoffiziell die Welle der *Ausreisenden* zu stoppen, fand da auch eine *Teilung* in zwei Völker statt?

„Es gab kein Ost- und kein Westvolk“, sagte Prof. Dr. Wulf Lapins. Er arbeitete an einem Gesamtdeutschen Institut, das von der DDR als Revisionsinstrument angesehen wurde, und organisierte Veranstaltungen, die den Gedanken an die *Einheit* Deutschlands aufrechterhalten sollten. Eine Wiedervereinigung hat er lange nicht für möglich gehalten: „Wir sprachen von einer Kulturation und hielten es für möglich, dass die DDR ein zweites Österreich wird, mit Demokratie und Rechtsstaatlichkeit und offenen Grenzen. An den Zusammenbruch der DDR dachte keiner meiner Kollegen in Westdeutschland.“

Bedrückte Atmosphäre im Osten

Für Dagmar Schreiber gehörte die Mauer lange zum Leben dazu wie die Luft zum Atmen. Ein Jahr nach dem *Mauerbau* geboren, verbrachte sie ihre Kindheit und Jugend in der DDR und ging zum Studium nach Leningrad. „Von der Sowjetunion lernen, heißt siegen lernen - was heute naiv klingt, haben wir damals geglaubt. Doch kaum in Leningrad angekommen, kamen mir zum ersten Mal Zweifel“, erzählte Dagmar Schreiber. „Man konnte sich satt essen, an Brot, Magarine und zwei bis drei Sorten Wurst, mehr gab es in den Läden in der Großstadt nicht. Was mich wirklich schockierte, waren die vielen Dorfbewohner, die mit großen Taschen zum Einkaufen angereist kamen. In den Geschäften auf dem Land gab es nur Tee, Essig, Salz und Gummistiefel zu kaufen. Es herrschte eine bedrückende Atmosphäre.“



Feierliche Eröffnung der Plakatausstellung „20 Jahre Mauerfall“ durch den deutschen Generalkonsul Dr. Gerold Amelung.

herauszufinden, wer Informationen über sein Leben weitergegeben hat. „Das will ich gar nicht wissen.“

Euphorie bei der Maueröffnung und Umbruchsituation

Die Wende kam für alle Zeitzeugen *überraschend*, auch für Diplomat Amelung. Nicht nur die Pressekonferenz, in der SED-Spitzenfunktionär Günter Schabowski zum neuen

die Reiseleiterin käme aus dem Osten, sei aber trotzdem ganz nett.“ Erfahrungen mit der nicht ganz einfachen Umbruchsituation hat auch Bodo Lochmann.

Der Hochschullehrer beschreibt die *Abwanderung* in den Westen: „Rund drei Millionen Menschen sind in den letzten Jahren vom Osten in den Westen gezogen. Weggehen vor allem die jungen, dynamischen und gut ausgebildeten Leute. In meiner Heimatstadt Zittau stehen 4.000 Wohnungen leer.“ Aber es gibt auch positive Veränderungen. Bodo Lochmann hat vor der Wende im Stadtrat mitgearbeitet und ist auch heute noch politisch engagiert.

„Früher sind Abstimmungen ohne Diskussionen verlaufen. Es gab kein Geld und somit auch keine Alternativen. Bei Entscheidungen haben alle die Hände gehoben und dafür gestimmt“, schilderte er die Situation. Nach der Wende wurde die kommunale Selbstverwaltung eingeführt. „Nun bereiten sich alle auf Entscheidungen vor, wollen sich profilieren. Es wird gestritten und nachgedacht, das ist eine völlig andere Situation, die Spaß macht. Nur dauert vieles auch länger.“ Es wird auch noch eine Weile dauern, bis die Mauer in den Köpfen völlig verschwunden ist.

VOKABELN

■ *Zeitzeuge, m* - свидетель-современник

■ *lebendig* - живой, оживлённый

■ *Einheit, f* - единство

■ *ausreisen* - выезжать; эмигрировать

■ *Teilung, f* - раздел

■ *Mauerbau, m* - строительство стены

■ *bedrückend* - удручающий

■ *sich erinnern (an A)* - вспоминать

o чём-л.

■ *überraschend* - неожиданно, внезапно

■ *Wende, f* - поворот, перемена



20 Jahre Mauerfall: „Was heute naiv klingt, haben wir damals geglaubt“

In der DDR breitete sich unterdessen, von vielen unbemerkt, die tägliche Überwachung aus. Wenn Dr. Reinhard Zühlke an den Tag in seiner Armeezeit denkt, als er von der Stasi vorgeladen wurde, kann er sich noch an alle Einzelheiten *erinnern*. „Ich kam in einen Raum, in dem es nur einen Tisch, ein Bett, einen Schrank und zwei Stühle gab. Der Mann fragte mich, ob ich wisse, wer er sei, was ich bejahte und mich sogleich ärgerte, denn so musste er sich nicht mehr vorstellen. Als ich seine angebotene Zigarette ablehnte, kam er aus dem Rhythmus.“

Es war ein einstudiertes Programm, mit Tonbandgerät unter dem Tisch, was hinter verschlossenen Türen abgespielt wurde. Zühlke lehnte die Zusammenarbeit ab und ruinierte sich nicht seine Karriere. Nur nach der Wende wurde er noch einmal zu dem Gespräch befragt. Er kann sich nicht vorstellen, tiefer in den Akten zu wühlen und

DDR-Reisegesetz verkündete, dass es nach seiner Kenntnis ab sofort gelte, sondern auch, dass z.B. ein sowjetischer Diplomat in der Nacht nicht seinen Chef wecken wollte, damit dieser, aus dem Schlaf gerissen, keine gefährlichen Entscheidungen treffen sollte. Es lief alles völlig aus dem Ruder, und am Ende war die Mauer offen. Zühlke erinnert sich noch an die Fernsehbilder, als die Menschen „Auf der Mauer, auf der Lauer sitzt eine kleine Wanze“ sangen und als er mit seinem Sohn eine Woche später über die Grenze fuhr und der Junge plötzlich nur noch Westautos sah.

Nicht alle kamen sofort im Westen an, nicht alle wollten sofort ankommen, und dann gab es auch noch die Mauer in den Köpfen. Dagmar Schreiber erinnert sich: „Ich habe nach der *Wende* als Reiseführerin gearbeitet, und eines Abends hörte ich zufällig, wie ein Tourist nach Hause telefonierte, alles wäre prima,

„KLUB D“ IN ASTANA

INFORMATION UND DISKUSSION

Die Friedrich-Ebert-Stiftung (FES) und das Sprachlernzentrum Astana (SLZ) veranstalteten am 2. November den bereits zu einer Institution gewordenen „Klub D“ zum ersten Mal am Zentrum für europäische Information der Eurasischen Universität in Astana. Bei der diesmaligen Veranstaltung wurden die zahlreichen Gäste über politische *Jugendorganisationen* in Deutschland und Kasachstan informiert und bekamen die Möglichkeit zur Diskussion.

Von Natalie Keller
und Jan Hesse-Stachowiak

Der monatlich stattfindende „Klub D“ hat sich in den letzten Jahren für Interessierte an der deutschen Sprache, Kultur und Gesellschaft zu einer wahren Institution entwickelt. Auch zu dieser Veranstaltung kamen viele Gäste, Dozenten der Eurasischen Universität, Studenten und interessierte Menschen in das Zentrum für europäische Information an der Eurasischen Universität, denen zunächst die deutschen politischen Jugendorganisationen, die „Junge Union“, die „JUSOS“, die „Grüne Jugend“ sowie die „Jungen Liberalen“ vom Vertreter der Friedrich-Ebert-Stiftung, Jan Hesse-Stachowiak, vorgestellt wurden.

Anschließend stellte eine Dozentin der Eurasischen Universität, Frau Dr. Taissija Marmontowa, die kasachstanischen politischen Jugendorganisationen – „Shas Otan“, „Jugendkongress“, „Jugendparlament“ und die Organisation „Kaharman“, vor.

Hierbei war das Ziel, den Teilnehmern Strukturen, politische Ausrichtungen und vor allem *Tätigkeitsfelder* von politischen Jugendorganisationen in beiden Ländern aufzuzeigen.

Durch diese Veranstaltung hatten alle Teilnehmer die Möglichkeit einen *Einblick* in die Entwicklungen von politischen Jugendorganisationen in Deutschland und gleichzeitig eine Vergleichsmöglichkeit zu den Entwicklungen in Kasachstan zu erhalten. Die neuen Informationen, speziell über die Entwicklungen in Deutschland, sorgten im Anschluss an die Präsentationen für eine fruchtbare Diskussion. Somit konnte der „Klub D“ erneut eine Plattform für einen konstruktiven *Meinungsaustausch* zwischen jungen kasachstanischen und deutschen Menschen bieten.

Da der neue Ort, das Zentrum für europäische Information an der Eurasischen Universität, dem „Klub D“ hervorragende Möglichkeiten und eine angenehme Atmosphäre für eine Veranstaltung dieser Art bietet, wird



Information über politische Jugendorganisationen in Deutschland und Kasachstan an der Eurasischen Universität in Astana.

auch der nächste „Klub D“ hier stattfinden. Das Thema der nächsten Veranstaltung wird sich mit umweltpolitischen Projekten und Entwicklungen in Kasachstan befassen. Hierzu wird Steffen Zuther, ein deutscher Experte, der für die „Vereinigung zur Erhaltung der Artenvielfalt in Kasachstan“ (АСБК) tätig ist, über Projekte und Umweltentwicklungen in Kasachstan sprechen. In diesem Bereich gibt es wertvolle neue Erkenntnisse und seit einigen Jahren eine Reihe von Naturschutzprojekten in Kasachstan, die vorgestellt werden. Anschließend besteht die Möglichkeit, Steffen Zuther Fragen zu stellen und mit ihm über die verschiedenen Aspekte von Umweltentwicklungen zu diskutieren. Nähere Informationen zur kommenden Veranstaltung befinden sich auf der Homepage des SLZ (www.slz.kz).

VOKABELN

- *Jugendorganisation, f* - молодёжная организация
- *vorstellen* - представлять
- *Tätigkeitsfeld, n* - поле деятельности
- *Einblick, m* - взгляд, ознакомление
- *Meinungsaustausch, m* - обмен мнениями



„Klub D“ in Astana: „Plattform für einen konstruktiven Meinungsaustausch“

KOMMENTAR

IWF DARF NICHT IM GELD ERTRINKEN



Prof. Dr. Bodo Lochmann ist Prorektor an der Deutsch-Kasachischen Universität (DKU). Die Kasachische Ryskulow-Wirtschaftsuniversität hat ihn zum Ehrenprofessor ernannt.

Der Internationale Währungsfonds (IWF) scheint ein Gewinner der Finanzkrise zu sein. Er wurde nach dem Ende des 2. Weltkrieges gegründet, um Ländern mit zeitweiligen Problemen in Fragen ihrer internationalen Zahlungsfähigkeit zu helfen. Dazu vergibt der Fonds, dem seit Anfang der 1990er Jahre auch Kasachstan angehört, spezielle Währungskredite zum Ausgleich stark negativer *Zahlungsbilanzen* und damit zur Stabilisierung der *Wechselkurse*.

In den Jahren vor der Krise hatte der Fonds stark an Bedeutung eingebüßt. Zum einen, weil sich viele Länder ihre eigenen Devisenreserven angelegt hatten, um im Ernstfall vom IWF *unabhängig* zu sein, zum anderen, weil der IWF selbst nicht immer glücklich agierte. Kaum ein größeres Entwicklungs- oder Schwellenland wollte noch Kredite vom IWF annehmen. Seine Empfehlungen galten als *fragwürdig*, die Kreditbedingungen als zu restriktiv. Soziale Einschnitte gehörten zu den Standardforderungen im Falle einer Kreditvergabe. Offen wurde sogar diskutiert, ob man den IWF nicht abschaffen oder wenigstens mit der Weltbank zusammenlegen könnte.

Doch der Fonds von heute ist mit dem von vor drei, vier Jahren nicht mehr zu vergleichen, weil sich fast alles geändert hat: er hat wesentlich mehr Geld als vorher, hat eine neue Führung, die nach neuen Prinzipien arbeitet. Im Frühjahr dieses Jah-

res haben ihm seine Mitglieder (darunter Kasachstan) viele Hundert Milliarden in die Hand gegeben, um die Welt vor dem Abgrund zu retten. Eine Reihe von Ländern wäre finanziell ohne die Hilfe des IWF in diesem Jahr wohl zusammengebrochen, darunter die Ukraine, Belarus und Polen.

Der Fonds von heute soll nicht nur Geld ausgeben, sondern auch die Geld- und Finanzmärkte im Auge behalten, um rechtzeitig vor dem Entstehen neuer Krisenscheinungen *warnen* und gegensteuern zu können. Das ist sehr viel an Aufgaben, zumal die fast 200 beteiligten Länder ihm nicht genügende Kompetenzen und ein ausreichendes Instrumentarium zur Verfügung gestellt haben.

Bewusst oder unbewusst wurde es unterlassen, den Fonds mit wirksamer Sanktionsgewalt auszustatten. Ein fast zahnlöser, aber im Moment reicher Tiger ist so eigentlich entstanden. Alleine kann der IWF fast nichts durchdrücken, er muss immer erst seine Mitglieder befragen. Diese aber sind sich in den meisten Fragen eher uneinig, bzw. die Prozesse der Entscheidungsfindung sind zu lang und zu umständlich.

Hat sich die Krise erst einmal entschärft, kann es sehr leicht eintreten, dass diese Uneinigkeit noch weiter zunimmt und der IWF wieder nach hinten rutscht. Im Moment aber ist der Fonds gefragt. In ziemlich großen Mengen wird Geld ausgegeben, und zwar an Länder und zu Konditionen, die noch vor kurzer Zeit undenkbar waren. Man kann sagen, dass das Geld fast schon aufgedrängt wird.

Doch allein der bloße Abfluss von Mitteln sagt noch gar nichts über den Effekt und die Richtigkeit der Kreditvergabe. So ist trotz der Zunahme der Bedeutung des Fonds die absolute Kritik an ihm nie verstummt. Sie wird im Moment hinter den

Kulissen geäußert. Der IWF muss, wie fast alle Länder, nun mit Konsequenz eine Strategie des Ausstiegs aus der massenhaften Vergabe von Krediten suchen. Mittlerweile dürften die Gefahren zu hoher Liquidität die Notwendigkeit des Ertrinkens der Probleme mit Geld übersteigen.

Rückkehr zur Normalität ist also gefragt, darüber wird aber nicht geredet. Einschließlich der Sonderziehungsrechte (eine spezielle künstliche Form internationalen Geldes) hat sich das Finanzvolumen des Fonds innerhalb von nur ein paar Monaten auf 750 Milliarden Dollar aufgebläht. Eine solch gewaltige Summe kann nur schwer sinnvoll gemanagt werden. Schon bald wird der Fonds nicht nur Geld verteilen können, sondern daran harte Bedingungen knüpfen müssen, z. B. Defizitabbau und Steuererhöhungen. Dann wird der Fonds möglicherweise wieder in die Rolle des Buhmanns zurückkehren, der er schon mal war. Berechtigt oder unberechtigt – das ist eine andere Frage.

VOKABELN

- *Zahlungsbilanz, f* - платёжный баланс
- *Wechselkurs, m* - обменный курс (валют)
- *unabhängig* - независимый
- *fragwürdig* - сомнительный
- *warnen* - предупреждать

MELDUNGEN

«ВОЗВРАЩЕННАЯ ИСТОРИЯ-2009»

In Almaty stattfand das Eröffnungsgeschehen der Ausstellung zum Thema «Возвращенная история-2009». Ziel der Ausstellung: bekannt machen die breiten Kreise der Wissenschaft und der Kultur der Öffentlichkeit und aller Interessierten die Geschichte Kasachstans mit Dokumenten aus den ältesten Zeiten bis zu unseren Tagen, die sich in der Kraft der verschiedenen historischen Umstände in Archiven, wissenschaftlichen Organisationen, Bibliotheken. Dies sind Dokumente über politische und wirtschaftliche Beziehungen der kasachischen Herrscher mit dem Moskauer Staat, mit der Russischen Kaiserin, mit dem Bucharischen, Chivanischen und Kokandischen Khanat und vielen anderen. Besonderes Interesse erregten die kartografischen Materialien, die in Farbe ausgeführt sind.

WAS WIRD BESSER FÜR HANDY-NUTZER?

Nach zweijährigen Verhandlungen hat das EU-Parlament grünes Licht für den neuen Rechtsrahmen der Telekommunikationsbranche in der EU gegeben. Die Rechte der Verbraucher gegenüber den Anbietern werden gestärkt. Verträge dürfen höchstens für 24 Monate abgeschlossen werden, es sollen aber auch Vertragsabschlüsse für ein Jahr möglich sein. In Zukunft soll man den Anbieter innerhalb eines Tages wechseln und dabei seine Nummer mitnehmen können. Bislang haben die Anbieter diesen Wechsel gern hinausgezögert und auch die Mitnahme der Rufnummern erschwert. Die Notrufnummer 112, die bereits kostenlos ist, soll europaweit einheitlich und flächendeckend erreichbar sein. (dpa)

АРМЯНСКИЙ ЭТНОС

ПЕРЕВОД ОБЪЕДИНЯЕТ ГОСУДАРСТВА

В Казахстане художественный перевод сейчас поднят на уровень государства, о чём свидетельствует масштабная программа «Культурное наследие», разработанная в соответствии с Посланием Н. Назарбаева народу Казахстана «Основные направления внутренней и внешней политики на 2004 год». Но поддержка и развитие литературного перевода сегодня – дело нелёгкое.

Елена Зейферт

В Армении говорят – самые вкусные травы растут на камнях. Дело перевода даже в непростых условиях живёт и развивается. В «Аннотированный каталог писателей и переводчиков стран СНГ и Балтии» (Ереван, 2009) от Казахстана вошли В. Гундарев, Г. Доронин, Н. Оразбек, К. Юсуп. Каталог пополняется, и в него вскоре войдут новые казахстанские имена.

На форуме переводчиков в Армении, на пленарном заседании, главный редактор журнала «Дружба народов» А. Эбаноидзе рассказал о своей особой симпатии к казахскому народу. Перед вылетом в Армению, уже в аэропорту, Александра Луарсабовича застал телефонный звонок Олжаса Сулейменова, с которым состоялся дружеский и одновременно деловой разговор... А на одном из мероприятий в Казахстане Александру Луарсабовичу как почётному гостю, акасакалу, поднесли на блюде... голову быка.

Казахи – дружелюбный, гостеприимный, одарённый народ, открытый для контактов. Нам всем – и казахстанцам, и нашим соседям – важно сохранять прочные, дружеские связи.

Если мы будем развивать художественный перевод, то одна шестая часть суши – СНГ – будет становиться все более крепким Содружеством. К этому был призван III Форум переводчиков и издателей стран СНГ и Балтии «Практика перевода и рынок: механизмы взаимодействия национальных литератур», который прошёл под эгидой Министерства культуры Республики Армения и при поддержке Межгосударственного фонда гуманитарного сотрудничества государств – участников СНГ (МФГС) и был

Форум был задуман как турне, и страна библейской географии показала не только Ереван и в турецкой дымке Арарат, но и горнолыжный курортный город Цахкадзор (где в деревянном домике жил в своё время Мандельштам), и глубоководное озеро Севан. Самые вкусные травы растут на камнях. Однако Армения словно истомилась по влаге, и на озере Севан, в грозу, явила все виды армянских осадков...

Но главной достопримечательностью Армении были люди. Благородная, реликтовая порода. Древность родины коснулась их лиц, осанки, выражения глаз.

В культурной программе форума были не только экскурсии, но и выступление Молодёжного симфонического оркестра СНГ (дирижёр Ю. Горенштейн) в концертном зале «Арам Хачатурян», спектакль Московского драматического театра под руководством Армена Джигарханяна «Я чайка» на сцене Ереванского государственного театра юного зрителя (постановка Акопа Казанчяна).

Отдельным событием стала экскурсия в Матенадаран, Институт древних рукописей им. Месропа Маштоца, где хранятся манускрипты V-XVIII вв. Из начинающегося от пола высокого окна экскурсионного зала Ереван виден как на ладони. У стен Матенадарана – величественная скульптура Маштоца с преданно смотрящим ему в лицо учеником.

Открытие форума, состоявшееся 7 октября в Доме Москвы, совпало с Международным днём библиотекаря. Недаром мероприятие началось с книжной выставки, представившей издания 11 стран. Каждый из участников форума, будь то издатель или переводчик, имел возможность познакомиться с посетителями выставки со своими книгами.

новый каталог писателей и переводчиков стран СНГ и Балтии». Если два первых форума были в большей степени теоретическими, то третий посвящён конкретным, практическим вопросам перевода национальных литератур.

Президент Союза переводчиков России Леонид Гуревич напомнил, что Союз

эту работу системно. Главная наша задача – подготовить новые кадры переводчиков с языков и на языки СНГ и Балтии».

Когда министру культуры Асмик Погосян от имени Международного сообщества писательских союзов вручали награду, она пошутила: «Дело перевода в Армении не с меня началось, а 15 веков



В Матенадаране.

переводчиков СССР назывался Межреспубликанским. Сейчас бывшие контакты нужно восстановить и сохранять.

Делегации от каждой страны выступили в порядке алфавита – от Армении до Эстонии. Приветствия, которые были одновременно отчётами о ситуации в области литературного перевода в стране, звучали в диапазоне от отчаяния «В нашей стране практически не осуществляется литературный перевод на языки народов СНГ» (Киргизия) до спокойной уверенности «У нас всё хорошо, переводческая деятельность налажена» (Литва).

Издатель из Таллинна В. Кашина с гордостью сказала, что эстонские книги на русском языке начинают уверенно осваивать российский рынок, хотя их выпуск в маленькой Эстонии, конечно, не масштабен. Делегат от Таджикистана поблагодарил казахстанцев за издание журнала «Мировая литература» (Астана), каждый из номеров которого на казахском языке представляет словесность того или иного народа. Уже увидели свет немецкий, французский, латиноамериканский, армянский, украинский, таджикский номера «Мировой литературы». Немногочисленные журналы СНГ и Балтии должны помогать друг другу, но, к сожалению, они малотиражны и нередко переполнены.

Главным языком форума, конечно, стал русский язык. «Мы давно не говорили на русском языке, – сказала представительница Литвы Э. Друнгите. – Но недавно в Литву приехали российские писатели, и, побывавшись с ними, я написала стихотворение на русском языке, которое хочу прочесть вам». Некоторые делегаты даже в приветственной речи переходили с русского на язык своей страны. Встречи и контакты помогут вернуть интерес к русскому языку как языку международного общения в СНГ и стран Балтии.

Директор департамента продвижения литературных достижений Республики Молдова Мирослава Метляева сообщила, что после визита молдавской делегации на II форум переводчиков при Союзе писателей Молдавии был создан департамент перевода.

«Перевод – важное звено в совместной работе, – сказал А. Эбаноидзе. – При поддержке МФГС появилась возможность вести

назад». В древней Армении переводчики считались святыми людьми, потому что они переводили Священное Писание.

В этом году Армянская Апостольская Святая Церковь отмечала праздник святых переводчиков 10 октября. Форум был приурочен к этому дню. О каких именно святых переводчиках идёт речь? За ответом на этот вопрос я обратилась к иерею Ваграму Меликяну, заведующему пресс-центром Первопрестольного Святого Эчмиадзина.

Для многих из участников форума наиболее притягательным как раз и было посещение Эчмиадзина – духовного центра армян, крупного монастырского комплекса, на территории которого находится резиденция Католикоса Всех Армян. Как только освободилось немного времени, мы, несколько москвичей, сразу же отправились в Эчмиадзин, город, находящийся в 20 км от Еревана. Храмы здесь суровые и радужные одновременно. Первый из них восходит к III веку. Размах построек, высокие шпили, преобладающий тёмный беж камня... Внутри одного из соборов, куда мы вошли, так темно, тихо, спокойно, что в суетности просто не веришь. У храма – художник с мольбертом. Оттеняя на холсте храм, он изображает небо более синим и глубоким, чем в действительности...

Иерей Ваграм начал объяснение с исторической ретроспективы: «Ещё в 301 году принявшая христианство, Армения в начале V века встала перед серьёзной проблемой сохранения национального самосознания и единства. Политические факторы тому не способствовали, потому что уже в 387 году Армения была разделена между Византийской Империей и Сасанидской Персией. Единственным положительным фактором в борьбе за выживание армянской нации была вера, но и та толкалась народу на ассирийском и греческом языках. Для того чтобы христианская вера воистину стала «цветом кожи», как впоследствии охарактеризовал роль христианства в жизни армянского народа архимандрит Египсе в середине V века, следовало арменизировать духовное наследие народа и преподнести ему сильное оружие для сохранения нации и ее культуры».

Продолжение на стр. 8.



Праздник святого переводчика.

реализован Армянской общественной организацией культурного сотрудничества с зарубежными странами (АОКС).

Только в Армении понимаешь особенную любовь к ней Мандельштама, для которого столь высокую роль играла поэтика камня. «Орущих камней государство», «страна... мёртвых гончарных равин»...

Ереван встретил нас своей 25-градусной осенней жарой. И даже вечерний, сомлевший, он упорно сохранял дневное тепло. Согретый камень мостовых, розово-серо-бежевых зданий из туфа вызывал ощущение тёплого покоя, внутренней возможности остановиться и отдохнуть.

Модератор открытия форума, министр культуры Республики Армения Асмик Погосян поблагодарила вдохновителя форума МФГС, а также комиссию ЮНЕСКО и участников. «В этот день Ереван стал культурной столицей стран СНГ и Балтии», – сказал советник МФГС Сергей Алещёнок. Он подчеркнул, что для фонда характерно создание разветвлённых систем, охватывающих пространство Содружества: к примеру, сейчас формируется сетевой университет стран СНГ и Балтии. И форум переводчиков призван к созданию подобных систем.

Первые шаги уже предприняты: разработан сайт Союза переводчиков стран СНГ и Балтии, напечатан «Аннотированный

ЛИТЕРАТУРА НЕМЦЕВ

ВСКЛИК ДУШИ

То, что она – аналитик-литературовед, доктор филологии, прозаик, литературный критик, эрудированный преподаватель-лектор, автор и составитель книг, чуткая, внимательная, отзывчивая душа, общительная личность, обаятельная и к тому же молодая женщина, знают многие. И я в том числе. И об этих гранях ее незаурядного дара я даже сподобился что-то публично сказать. Но она еще и поэт. Признанный. Давно себя утвердивший. Владеющий всеми формами стихотворного искусства. Эстетически тонкий. Филологически изысканный. Разносторонний. И это я тоже – может, и несколько смутно – почувствовал давно. Но вот убедился, осознал, утвердился в этом, только не раз перечитав ее стихи и переводы, включенные в изящно изданный и композиционно тщательно продуманный сборник «Веснег» (Москва, издательство «Время», 2009, стр. 206, тираж 1000).

Герольд Бельгер

Уму непостижимо, как она додумалась до такого названия?! В нем слышится и «весна», и «снег», и «весть», а графически еще и немецкий *Bescher*, что семантически означает также «чаша», и чаша эта полна поэтического смысла и очарования – так мне померещилось. Чистый, проникновенный вскрик поэта пробудил и мою душу, обитающую совсем в иных координатах.

Я говорю о милом, талантливом создании – Елене Зейферт. Пытаюсь выразить (или определить) поелико точнее свои чувства о ее стихах, хотя и определенно сознаю, что они – не моя стихия и попытки мои тщетны.

Как бы я обозначил доминанту ее поэзии? Прежде всего, полагаю, высокая духовность, чистая тональность, искренность, доброта, нежность, поэтическая многозначность, простор, люфт, ощущаемый за каждой строчкой, свежесть взгляда и восприятия, мироощущение глубин русско-немецкой культуры, трепетная ответственность перед божьим творением, благодарность за бытование в этом диковинном и суровом мире, обнаженность чувств, трагическая ранимость, чувство этнических корней, голос предков, многообразная бытийность, хрупкость, женственность, музыкальность, затаенная недосказанность, ассоциативность, исповедальность, – вот те, на мой взгляд, параметры (нюансы, оттенки), которые я усмотрел в поэтическом арсенале Елены Зейферт. В этих определениях, думаю, и заключены ее особенности, ее характерная индивидуальность.

Lebensraum (жизненное пространство) ее лирики необычайно широко. В ней слышатся мотивы (точнее, вскрики) мировой поэзии – прежде всего русской (вплоть до Володина и Бродского) и германской (от Гёте, Гейне, Рильке до российского немецкого поэта В. Шнитке). Душа ее жаждет гармонии, взыскует со-

...Слово «солнце» рождаясь
сначала звучит как сон...
...Слово «Sonne» рождаясь
сначала звучит как сын...

В хаосе слов она выявляет, вычленяет гармонию – *Gleichklang*. Крепко (накрепко) сплелись в мировоззрении Елены Зейферт две души – русская и немецкая.

Две души истомились в груди.
– Сердце! Herz!
– Иссыкает аорта.

Стихи Елены Зейферт настраивают читателя на волну Единства Бытия, которое воспринимаешь через озарение сердца. Поэт страстно, настойчиво ищет Бога. И Бог этот – Слово. Незатертое. Изначальное. Хрупкое. Сокровенное.

Века мы ищем Бога.
Бог был Текст,
Бог состоял из слов, из нот,
из фресок...
Бог был Текст, и Песнь, и Холст...
...Мы ищем Слово, Господи,
как смеем?!

Душевные признания, исповедальность поэта рождают отзвук, отклик у читателя, волнуют, вызывают сочувствие.

...Я тку стихи. Из теплых,
тонких жил...
...Послушай, я из самой нежной
глины...
...В ладони Господней рыбка я...
...Ловлю отсвет Господней доброты
И отвечаю, как могу, любовью.

Елена Зейферт живет не в замкнутом мире. Душа ее растворена в огромном – во времени и пространстве – мире.

...Я мешаю мифы, словно вина...
...Рот, вмещающий два языка...
...В казахстанских славянских Еленах
Заплутала моя Lorelei.



Поэзия Елены Зейферт рассчитана на подготовленного, образованного читателя, на интеллект, на гармонию мысли и чувства, и именно этими качествами (достоинствами) она меня прельщает. В ней – повторюсь – много простора, в ней все имеет значение: и вкрапления иноязычных, инобытийных слов и фраз, и литературные реминисценции, и мудрая игра слов и понятий, и многозначность, и тире, и отступы, и разбивки, и неожиданные, сложные рифмы (созвучия), и поэтические фигуры. Поэт Елена Зейферт сложный, но душа ее стремится к предельной ясности.

Я сделала все что могла:
Я руки к груди приложила
И слово, что так берегла,
До самой души обнажила.

Уже третий месяц я не расстаюсь с книгой стихов Елены Зейферт. Ежевечерне в нее заглядываю. И нахожу много любопытного для размышления, для общения с родственной душой. И подозреваю: как всякому облеченному божьим даром человеку ей совсем не просто в суровом океане бытия. Но то, что я здесь сказал, – никак не рецензия. Скорее, сумбурный отзыв души, бред зыбких представлений, осколки смутных ощущений.

Я люблю гармонию во всем, тяготею к четким, логичным схемам. Поэзия Елены Зейферт моей этой причуде не подвластна. Она вне схем. Она выше схем. Она, как сама стихия бытия, первозданно несколько хаотична. И не сразу и не всем доступна. И, должно быть, как раз в этом ее шарм.

Я смутно, инстинктивно ощущаю ее магию, ее волшебную прелесть. Вчитаюсь в волнующие душу строки. Они манят, будоражат, будят мысль, тревожат, озадачивают, погружают тебя в бурлящий океан чарующего Слова, сопринородного жизни.

СЛОВАРЬ

- внимательный – *aufmerksam*
- очарование – *Reiz, m, Zauber, m*
- особенность – *Besonderheit, f*
- душа – *Seele, f*
- звучать – *tönen, klingen*
- сплетаться – *sich verbinden, verknüpfen*
- страстно – *leidenschaftlich*
- мудрый – *weise*
- подозревать – *зд.: vermuten*
- манить – *anlocken, anziehen*

Kurz gesagt: Gerold Belger zum Schaffen der mehrfach begnadeten Helene Seifert.



Елена Зейферт пишет книги и для младшего поколения.

кровенные Смыслы в бытийных и духовных струях. Она тонко и остро ощущает изначальную суть Слова, его созвучие, сопринородность в русском и немецком речестрое, неожиданно сопрягает иноязычные лексемы.

Она грациозно играет словами, стелкивает, сопрягает их, извлекает из них живую, трепетную суть.

...Sonne und Schnee: Солнце и Снег...
Верлибр: вера в Liebe
...Верлибры... Еврибры...
Freie Verse. Gedichte... Judichte...

Иногда и вовсе причудливо:

...Homo ludens (о Боже) –
не homo ль ubludens, о людях?

Только пчела узнает
в цветке затаенную сладость,
Только художник на всем
чувет прекрасного след.
А.Фет

КАРАГАНДА

УЧИМСЯ ПИСАТЬ И РЕАЛИЗОВЫВАТЬ ПРОЕКТЫ

С 16 августа по 31 октября 2009 года Узловым пунктом BiZ в городе Караганде был осуществлён достаточно необычный проект - «Международный обучающий курс по подготовке проектных менеджеров организаций этнических немцев». Проект является одним из победителей межрегионального конкурса BiZ г. Москвы, разработан и реализован Узловым пунктом города Караганды и мультипликаторами системы BiZ.

Продолжение. Начало в предыдущем номере.

Луиза Имангалиева, участница курса, г.Талдыкорган

Трехдневным обучением мы убили сразу трех зайцев: во-первых, были разработаны концепции проектов (в рамках блоков «Специфика этнокультурных объединений», «Роли в команде», «Разработка идеи проекта, целей и задач», «Риски в проекте», «Управление временем»), во-вторых, состоялся очень полезный обмен опытом и информацией, в-третьих, на практических заданиях были отработаны полученные теоретические знания.

Что же было на втором?

Мы-то думали что-нибудь лёгкое - да не тут то было! «Управление человеческим капиталом» и «Управление коммуникациями» - это блюдо, скажу я вам, непростое, распробовать и переварить его нам помог Владимир Устименко.

Признаться честно, если бы данная информация не была преподнесена в несколько игровой форме - а это очень серьезная информация, где нам пришлось быть актерами и проигрывать на обычных примерах разные ситуации - мы не смогли бы трансформировать их в реальность. В этой части курса нас научили правильно распределять роли в команде, учитывая характерные психологические качества того или иного человека, уметь расположить к себе, находить подход к своему собеседнику (который в реальности может быть спонсором) и добиваться нужного вам результата (например, финансирования). Но это еще не все: исключительно в рамках этого курса нам была дана информация, разработанная Владимиром Николаевичем и являющаяся его авторской работой!

Ну-с, перейдем к десерту?

«PR на всех стадиях проекта», под руководством Светланы Позняковой. Если в первой части обучающего курса нам нужно было думать о том, как правильно написать проект и осуществить его, то во второй части курса мы думали, как сделать так, чтобы о нашем проекте знали все те, кто нам нужен. Представьте, что вы изобретатель «Чудо-Штуки» и никто кроме вас не знает о том, какая она замечательная. Вот для этого вам и нужен PR: привлечение к проекту всех нужных вам людей - от инвесторов до покупателей. (Да не казнит меня Светлана за столь утрированный пример.). Ну, а самый смак десерта в том, как сделать ШОУ. Ведь каждый PR-ход - это не только хорошо продуманная программа, PR-проект - это еще и маленькая трагедия, а может быть, сцена умиления и счастья, или же что-то из ряда вон эксцентричное - в зависимости от того, какой вам нужен эффект и, как следствие, результат. Главное, чтобы полет фантазии не расходился с бюджетом! О том, как все это продумать и подать, мы не только говорили, но и оттачивали на практике на уже существующих проектах, написанных на части в первой части.

Второй, заключающий модуль

Итак, представляем вашему вниманию Ивита золотого сечения в проектной

РЕКОМЕНДАЦИИ ИНЕССЫ ФРАНЦ:

«Проводить 1-2 раза в год тренинговые встречи по дальнейшему углублению и пониманию философии проекта и НПО, по оценке эффективности и результативности деятельности; по фандрайзингу как инструменту мобилизации ресурсов, по развитию сотрудничества с другими НПО, ассоциациями как выход на новые уровни развития. Обеспечить подписку общественных объединений этнических немцев на ресурсные электронные рассылки ведущих Ресурсных Центров НПО региона».



Участники курса за работой.

деятельности. Правило первое - «Мониторинг и оценка на всех стадиях проекта», под чутким руководством Инессы Франц, директора «Института сотрудничества в целях развития», члена Американской Ассоциации оценщиков, Международной Сети Оценки Программ, тренера из Голландии.

Инесса дала нам возможность посмотреть на наши проекты не субъективно, как на готовый продукт, а оценить их объективность по отношению к окружающей среде. И нам стали понятны очевидные вещи: успех нашего проекта напрямую связан с оценкой и мониторингом до, во время и после написания и осуществления проекта посредством следующих индикаторов: А - степень необходимости, Б - соответствие задач к цели, цели к миссии и наоборот, В - эффективность проекта, Г - степень достигнутого результата, Д - что изменилось?

Ведь если не сложить все «за» и «против», если объективно не оценить все потребности и способы их решения - шедевра не получится! А ведь для каждого из нас проект - это как минимум произведение искусства: он неповторимый, уникальный и единственный в своем роде!

Правило второе - «Фандрайзинг, спонсорство, благотворительность»

Инесса дала нам возможность пообщаться с представителями различных общественных организаций, имеющими уникальный и большой опыт фандрайзинга. Мы обсуждали с ними все: от официальной части до самого процесса переговоров с донорскими организациями. О ценности приобретенной нами информации прошу судить по откликам моих коллег:

«Я не представлял, что спонсором может быть такое учреждение, как тюрьма! - высказался Дмитрий Дрогнев (г.Омск). - Представьте только: для экспозиции были необходимы металлоконструкции. Один из спонсоров отдал металл за сумму 10% от общей стоимости, а начальник тюрьмы согласился внести вклад на благо общества, используя человеческие трудовые ресурсы: т.е. заключенные сварили эти конструкции совершенно бесплатно! Я никогда не додумался бы до такого рода докторства - это просто здорово!».

Полина Шамирицкая (г.Томск): «Инесса Франц - уникальный референт. Она раздвинула наши рамки и помогла шире взглянуть на деятельность общественных организаций. Ведь беда многих организаций этнических немцев в том, что они «варятся в собственном соку», пользуются финансовыми средствами, которые выделяет МВД ФРГ, через gtz и BiZ, и забывают о своей деятельности на благо гражданского общества. На самом деле, как и любая НПО, каждая организация этнических немцев может принимать участие в грантах и конкурсах не только республиканских, но и даже всемирных фондов, корпораций, организаций. Этим СТОИТ воспользоваться!».

Правило третье - «Государственный социальный заказ»

Обо всех особенностях в этом направлении нам поведала Ольга Литневская. Правило несложное, его просто нужно понять: государство заинтересовано в социальных заказах, так как улучшение социальной среды - это индикатор благополучия и процветания нашей страны! Так почему бы этим не воспользоваться (так и хочется процитировать Полину).

Правило четвертое - «Разработка межрегиональных проектов»

Основное отличие разработки межрегионального проекта от разработки локального проекта - в масштабности. Позвольте процитировать еще одну коллегу Ольгу Останину (г.Новосибирск), ее высказывание - это хорошее определение данному правилу: «Не только обучение, но и взаимодействие на разных уровнях способствовало созданию не только локальных, региональных и межрегиональных проектов, но и международных проектов! Вывод напрашивается только один: если нас не останавливает - мы далеко пойдем!». Вот так-то!

А подвести итоги второго модуля «Обучающий курс проектных менеджеров» я хотела бы отзывами двух участниц Елены Шепель (координатор BiZ г.Алматы) и Софии Гилёвой (г.Шымкент).

Елена: «Второй модуль прошел просто замечательно, появились новые кадры, новые активисты, которые будут помогать в общественной работе общественным организациям немцев. Участники этого курса смогут в дальнейшем привлекать новых людей и различные возможности для реализации проектов и программ поддержки немецкого меньшинства в регионах».

София: «Мне очень понравился второй модуль. Если в самом начале информа-

ция воспринималась тяжело, то во втором модуле дело пошло намного лучше. Знания, полученные в результате двух модулей, считаю для себя необходимыми и нужными в работе наших общественных организаций. Участвуя в семинаре, мы все были активными, каждый внес в проекты что-то свое. Работа велась в группах, состав которых постоянно менялся. В результате плодотворной деятельности мы все сдружились. Хочу отметить также, что были приглашены гости из других НПО, мы ознакомились с их опытом, получили очень дельные советы, обменялись мнениями. Побольше бы таких семинаров, которые проходят на одном дыхании!».

P.S. Подводя итоги реализованного проекта, участники и организаторы курса четко определили для себя, что окончание обучающего курса - это лишь промежуточный итог. Следующим же шагом будет практическая реализация задуманных и разработанных локальных и международных проектов, активное использование полученных знаний в повседневной деятельности общественных объединений немцев. Было предложено через год провести оценку эффективности реализованного проекта, сделать выводы и рекомендации.

СЛОВАРЬ

- *качество - Qualität, f*
- *ценность - Wert, m*
- *позволить - erlauben, gestatten*
- *плодотворный - fruchtbar, nutzbringend*
- *предлагать - bieten, vorschlagen*
- *изобретатель - Erfinder, m*
- *стадия - Stadium, n*
- *результат - Ergebnis, n*
- *воспользоваться - ausnutzen, verwenden*
- *взаимодействие - Zusammenarbeit, f, Mitwirkung, f*

Kurz gesagt: Ein Seminar in Projektmanagement für junge Russlanddeutsche im BiZ Karaganda.

КАЗАХСТАНСКИЕ НЕМЦЫ

АТЛАНТИДА ЯКОВА ГЕРИНГА

25 лет назад – 19 ноября 1984 г. – в Москве, в гостинице «Россия», скончался Яков Германович Геринг. Крупнейший организатор сельскохозяйственного производства, талантливый руководитель, ученый-селекционер, депутат Верховных Советов Казахстана и СССР, Герой Социалистического Труда, он на многих производил впечатление удивительно свободного человека, но мало кто знал, во что обошлось ему обретение этой кажущейся свободы...

Роберт Корн

Хороших колхозов в Казахстане было много. Но таких, как «30 лет Казахской ССР» в Успенском районе Павлодарской области больше не было. Он был лучшим в республике, а может быть и во всем Союзе. Возглавлял это хозяйство на протяжении 30 лет Яков Германович Геринг.

Когда руководитель республики Динмухамед Ахмедович Кунаев в 1972 г. в очередной раз посетил Константиновку, центральную усадьбу колхоза, колхозники радушно встретили его, а председатель напомнил высокому гостю о памятном для колхозников 63-ем годе. Тогда Кунаев собственной властью разрешил выдать колхозникам по два килограмма хлеба на трудовые, чем спас хозяйство. Так обстояли дела еще за десять лет до его визита.

Сейчас же высокий гость увидел обновленное село, утопающее в садах, с прямыми линиями ухоженных асфальтированных улиц, с красивыми садыбами... Но хозяйство Геринга, конечно же, обращало на себя внимание не только внешним видом, но и значительными производственными показателями. И на очередном партийном пленуме в Алматы Д.А. Кунаев не замедлил это отметить: «Много поучительного в колхозе «30 лет Казахской ССР» Павлодарской области. Им руководит Яков Германович Геринг. Здесь за счет широкого использования подземных вод создана прочная кормовая база, достигнут значительный рост животноводства». Эти слова услышала вся республика. Сам же виновник торжества, уставший в тот вечер от рукопожатий и поздравлений, постарался после пленума поскорее уехать домой. Несмотря на достигнутые им производственные успехи, его вниманием такого рода прежде особенно не баловали...

ИСТОКИ

По семейным преданиям, род Герингов восходит к Иозефу Герингу, который в конце XVII – начале XVIII вв. жил в Южной Германии. Дед Геринга, Яков Яковлевич, был талантливым горным инженером



Яков Геринг (крайний слева) в Кремлевском Дворце съездов среди делегатов рядом с Чингизом Айтматовым.

и строителем. В конце XIX в. он принял приглашение работать в одной из российских нефтяных компаний и приехал в Тифлис (Тбилиси). До этого он в качестве высококвалифицированного специалиста работал за границей, в том числе в Марокко, Египте и других странах. Позднее он переехал в большое и богатое немецкое село Люксембург, недалеко от Тбилиси, впоследствии переименованное в город Болниси. Здесь 29 февраля 1932 г. у его сына Германа родился сын Яков.

Большая семья Герингов славилась умом и трудолюбием. Особенным уважением пользовался дед будущего председателя, Яков Яковлевич, который украсил городок многими памятными зданиями.

Маленький Яков рос в атмосфере дружелюбия, взаимопомощи и искреннего уважения друг к другу честных и работающих людей. Через всю свою жизнь он пронёс непоказную любовь родителей, деда и бабушки. Самым страшным пороком здесь была лень. Не сдержат свое слово считалось позором. Его детство не было абсолютно безоблачным, но это было светлое, доброе время, которое не прошло для него бесследно.

Но уже в 1938 г. на долю семьи выпало первое тяжкое испытание – органы НКВД арестовали Германа Яковлевича Геринга, главу семейства. Последовали другие репрессии. А в 1941 г. остатки семьи Герингов, как и все немцы в СССР, были объявлены государственными преступниками, лишены прав и имущества и депортированы. Мать Якова Германовича надолго оторвали от её трех брошенных на произвол судьбы малолетних детей и отправили на принудительные работы в Сибирь. Неизвестно, как бы сложилась судьба братьев, если бы не пожилая бабушка, с которой они в ноябре 1941 г. после долгих мытарств оказались в Павлодарской области в ауле № 4, где тогда был колхоз имени товарища Сталина. Без всяких средств к существованию, ограбленные, бесправные, без крыши над головой и теплой одежды в непривычных климатических условиях...

Спасла самоотверженность бабушки Елизаветы Мартиновны и привитое с детства трудолюбие. Для того чтобы выжить, дети соглашались на любую работу у местных жителей, которые, сами во всем нуждаясь, платили им хлебом. Позже семья переехала в райцентр Ермак (Аксу), где бабушка, бережно обращаясь с каждой заработанной внуками копейкой, начала обустроить хозяйство – купила трех кур с петухом и козу.

Трудовая биография сына «врага народа» Якова Геринга началась в местном пимокатном цехе, делавшем валенки для фронта, куда его приняли в качестве подмастерья. Рабочий день для него

начинался в шесть часов утра растопкой печи в цеху. Вся жизнь представляла собой постоянную борьбу за выживание. Некоторые изменения произошли лишь после возвращения из сибирской каторги больного отца, Германа Геринга, которому следовало НКВД, пытаясь сделать из него доносчика, щипцами вырывал ногти, складывая их себе в карман... И все же приезд отца позволил Герману после длительного перерыва вновь ненадолго сесть за парту. Затем



Яков Геринг в рабочем кабинете.

он был отправлен в так называемое ФЗО, а оттуда – «по распределению» – на Карагандинскую шахту им. Кирова, где, истощенный постоянным недоеданием и непосильным трудом, попал под обвал, под которым провел 24 часа. Спасла случайность.

Восемнадцать месяцев провел он в постели со сломанным позвоночником, пытаясь использовать это время для учебы и самостоятельно осилить учебники, которые приносил ему в палату один из друзей. Из больницы Яков Герман вышел инвалидом первой группы, но мечты об учебе не оставил. Сидеть он в школе не мог – мешали боли в спине, поэтому уроки он прослушивал стоя. Для того чтобы записывать задания, он привязывал к себе на шею дощечку.

В начале пути

Окончив семь классов, Яков поступил в зооветеринарный техникум, который закончил с отличием в 1956 г., что давало ему право поступить на очное отделение сельскохозяйственного института. Но молодой специалист не воспользовался этим правом: он выбрал работу в качестве зоотехника в колхозе «30 лет Казахской ССР» и поступил на заочное отделение Алтайского сельскохозяйственного института. В это же время он женился на Ольге Адамовне Беннер, молодой учительнице, с которой прожил счастливую жизнь и вырастил хороших детей.

Колхоз, в котором Геринг начал работать, был отстающим. Его центральную усадьбу, село Константиновку, основали в начале XX века немцы-переселенцы. Егор Тиссен, Петр Ремпель, Дмитрий Вильмс, Франц Фризен были его первыми жителями. Жили переселенцы замкнуто, отличаясь исключительным трудолюбием. Но суровые климатические условия, недостаток воды и стройматериалов препятствовали быстрому освоению

края. К 1920 г. в Константиновке было 235 жителей на 29 дворов. А села Равнополье и От Озек, позже объединенные с Константиновкой в один колхоз, были и того меньше. Сухая степь на равнине с супесчаными легкими почвами, пропашины бесплодных солончак. Долгая морозная зима, жаркое засушливое лето – осадков часто меньше 200 мм в год. Ни озера, ни речушки поблизости...

Продолжение в следующем номере.

СЛОВАРЬ

■ производство – Herstellung, f,

Produktion, f

■ власть – Macht, f, Gewalt, f

■ успех – Erfolg, m

■ вырастить з.д.: детей – erziehen

■ освоение – Aneignung, f, Erschließung, f

■ улучшение – Verbesserung, f

■ отстающий – zurückbleibend, rückständig

■ сомнение – Zweifel, m

■ поставить задачу – die Aufgabe stellen

■ хозяйство – Wirtschaft, f

Kurz gesagt: Zum 25. Todestag des Russlanddeutschen Jakob Häring, Leiter der in der ganzen Sowjetunion berühmten Kolchose „30 Jahre Kasachische SSR“.

ИЗВЕСТНЫЕ НЕМЦЫ

ЗВУК ДОЛЖЕН БЫТЬ ОКУТАН ТИШИНОЙ

35 лет назад – 10 октября 1964 – в Москве в возрасте 76 лет скончался советский пианист, педагог и музыкальный писатель, народный артист РСФСР Густав Генрихович Нейгауз. Нейгаузы – это династия музыкальных деятелей России и СССР. Ее основатель – Густав Вильгельмович Нейгауз (1847–1938). Он родился в немецком городе Калькаре в семье мастера, изготавливавшего фортепиано. Профессия отца определила его жизненный путь – в 1870 г. он окончил Кельнскую консерваторию как пианист.

Алоис Назаров

После этого уехал в Россию. Здесь он сначала работает домашним учителем музыки в семье княгини Шахматовой. Затем переезжает на Украину – в Елисаветград. В России он женится на девушке из польской семьи – на Марте (Ольге) Блюменфельд. На новом месте сначала дает частные уроки музыки, а в 1898 открывает свою музыкальную школу, которая вскоре приобретает известность и на Украине и в России. В ней учился и младший брат его жены Феликс, ставший блестящим пианистом, композитором и музыкальным педагогом. В школе занимался также сын



Генрих Густавович Нейгауз.

Густава – Генрих. Дарование мальчика проявилось очень рано. В двенадцать лет он впервые выступил перед публикой в родном городе. В 1906 г. родители послали Генриха и его старшую сестру Наталью учиться в Берлин. Их наставником стал известный музыкант Леопольд Годовский. Взяв десять уроков, Генрих отправился «странствовать» по Европе – давал концерты в городах Германии, Австрии, Италии, Польши. В прессе отмечали масштабность его дарования. В 1912 г. Генрих Нейгауз возобновил свои занятия у Годовского – теперь в Школе мастеров при Венской академии музыки

и сценического искусства, окончив ее с блеском в 1914 г. Затем последовало возвращение на родину, где он в 1915 г. экстерном сдает экзамены в Петроградской консерватории и получает диплом. После этого началась педагогическая деятельность – сначала в Тифлисской консерватории, затем в Киевской и, наконец, – в Московской (с осени 1922 до конца жизни). Невзирая на большую педагогическую нагрузку, он дает много концертов – сольных и симфонических.

Репертуар Генриха Нейгауза был обширным. Центральное место в нем занимал Шопен, а также Бетховен, Шуман, Лист, Брамс, Скрябин; играл он и современную музыку. В своей игре он сочетал особенности русской пианистической школы с чертами европейского мастерства. Один из современников так охарактеризовал манеру исполнения Генриха Нейгауза: «Не было в этой игре пустых мест, шаблонов и штампов. Она была исполнена жизни, непосредственности, подкупала не только ясностью мысли и убежденностью, но и неподдельностью чувства, необыкновенной пластичностью и рельефностью музыкальных образов. Нейгауз играл предельно искренне, естественно, просто и вместе с тем на редкость горячо, страстно, самозабвенно». В Московской консерватории из-под крыла Генриха Нейгауза вышли Святослав Рихтер, Эмиль Гилельс, Яков Зак, Евгений Малинин, Станислав Нейгауз, Владимир Крайнев, Алексей Любимов и др. Его сын Станислав (1927–1980) также стал известным пианистом и педагогом.

Теперь о фамилии Нейгауз. По-немецки она пишется Neuhaus. Ее происхождение можно объяснить двояко. Во-первых, такую фамилию получали жители населенных пунктов Neuhaus, переехав на новое место жительства. Тем самым фамилия в определенной мере характеризовала человека. Топонимов же Neuhaus весьма много – в Германии (в землях Шлезвиг-Гольштейн, Мекленбург – Передняя Померания, Бранденбург, Нижняя Саксония, Северный Рейн – Вестфалия, Рейнланд-Пфальц, Гессен, Тюрингия, Баден-Вюртемберг, Бавария), в Польше, Чехии. Во-вторых, фамилию Neuhaus можно понимать буквально



Ольга, Генрих и Густав Нейгаузы.

– «новый дом». Такое прозвище, ставшее затем фамилией семьи, мог получить тот, кто жил в новом доме (например, после переезда из старого дома). Известны также немецкие фамилии Neuhauser, Neuhäuser, которые имеют такую же этимологию, но отличаются тем, что содержат суффикс лица -er. То есть фамилии Neuhaus и Neuhauser, Neuhäuser соотносятся так же, как и фамилии Москва (такая есть!) и Москвин, Москвичев. В Германии фамилия Neuhaus весьма частая. В телефонном справочнике за 1998 г. насчитывается 6130 абонентов. Другой источник, основывающийся, очевидно, на телефонном справочнике за иной год, указывает меньшую цифру – 5492 и отмечает, что она встречается в 351 округе (Landkreise). В пересчете на население ФРГ это примерно 14640 человек. В таком случае в общегерманском частотном списке фамилий она должна занимать 459 место. Наиболее часто она представлена в земле Северный Рейн – Вестфалия – здесь живет более 5% всех немцев с фамилией Neuhaus. В пределах этой земли находится и территория с самой высокой в стране ее concentra-

цией – округ Меркшпер Крайс (Märkischer Kreis). Здесь уместно вспомнить, что и родоначальник музыкальной династии Нейгаузов родом из Калькара – городка на западе земли Северный Рейн – Вестфалия.

СЛОВАРЬ

- странствовать – *durchwandern; reisen*
- возвращение – *Heimkehr, f, Rückkehr, f*
- нагрузка – *Auslastung f, Belastung f*
- исполнение – *Aufführung f (на сцене); Ausführung f*
- родоначальник – *Ahnherr m; Begründer m*

Kurz gesagt: Ein Bericht über die russlanddeutsche Musikerdynastie Neuhaus.

АРМЯНСКИЙ ЭТНОС

ПЕРЕВОД ОБЪЕДИНЯЕТ ГОСУДАРСТВА

Продолжение. Начало на стр. 4.

Для преодоления политической раздвоенности и упрочения христианской веры армянский царь Врамшапух и Католикос Саак Партев поручили архимандриту Месропу Маштоцу создать армянские письма для последующего перевода на армянский язык Святого Писания и трудов святых отцов церкви. Месроп начал работу, и ему было видение Божие, в котором народу был дарован армянский алфавит. Это известно из истории, записанной Корьюном – учеником Месропа.

Алфавит Месропа Маштоца включал в себя 36 букв (в современный алфавит были введены дополненные буквы), от А до К: азбука начинается с Бога (армянское слово «Аствац») и заканчивается сыном Божиим («Кристос»).

Тогда и возникли благоприятные условия для создания и сохранения богатого духовно-культурного наследия армян. Наряду с религий алфавит стал фактором, сохранившим национальную армянскую идентичность на протяжении столетий. Мощное культурно-просвети-

тельное движение (создание алфавита, основание школ, перевод Библии, богословской и философской литературы), во главе которого стояли Месроп, Саак и целая плеяда их учеников, стало причиной причисления переводчиков этого поколения к лику святых.

Армянская церковь утвердила особый день поминовения святых переводчиков. В этот день в особенности упоминаются некоторые из них – Месроп Маштоц, архимандрит Егисе (летописец истории Аварайрской битвы), Моисей-летописец (автор «Истории армянского народа»), философ Давид Непобедимый (автор многих философских и богословских трактатов), Григор Нарекаци (создатель «Книги скорбных песнопений»), Католикос Нерсес Клаеци. Последние двое святых жили в более поздний период, но по духу своей деятельности и оставленных трудов они органично дополняют ряд деятелей, преданных Армянской Святой Церкви.

В день святых переводчиков организуются паломничества в Церковь святого Месропа Маштоца в Ошакане, где с V века и покоится прах сподвижника.

Однако праздник не является сугубо церковным. Придавая большую важность поминовению великих мужей, государство в свою очередь организует различные мероприятия, которые не только напоминают народу о подвижничестве переводчиков, но и повышают дух и осознание долга перед историей, народом и грядущим днём.

Участники форума стали свидетелями празднования дня святых переводчиков в Ошакане – народного паломничества в храм, фольклорных танцев и песен, вручения выдающимся современным переводчикам с армянского языка и на армянский наград от Министерства культуры Республики Армения, Союза писателей Армении и Святого Эчмиадзина.

В саду у храма, на равных с цветами и деревьями, в Ошакане стоят изваяния 36 армянских букв. Эти буквы-хачкары, память святым переводчикам, – лучшее наглядное пособие для изучения армянской письменности.

В склеп, к гробнице Месропа Маштоца, можно спуститься по тёмной каменной лестнице. По боковым стенам, через могилу святого, расположены бюст Ме-

сропа, стоящий на стеле с письменами, и хачкар из бежевого туфа. Могила святого в цветах. Низко склоняясь, люди целуют священный камень, просят о помощи, благодарят, каются.

СЛОВАРЬ

- осадки – *Niederschläge, pl*
- подготовить – *vorbereiten*
- изображать – *darstellen, zeigen*
- скорбный – *traurig, leidvoll,*

schmerz erfüllt

- священный – *heilig*

Kurz gesagt: Die russlanddeutsche Schriftstellerin Helena Seifert besuchte ein Dolmetschereinar in Armenien.

WUNSCHZETTEL AUS ALLER WELT

WEIHNACHTSPOSTFILIALE ERÖFFNET

Deutschlands beliebteste *Weihnachtspostfiliale* ist wieder geöffnet: Ganz umweltfreundlich reiste der Weihnachtsmann mit einem gelben Erdgasfahrzeug ins nordbrandenburgische Himmelpfort. Zusammen mit seinen 20 Engeln *beantwortet* er dort bis zum Heiligabend wieder *Wunschzettel* aus aller Welt - im vergangenen Jahr brachte ihn die Rekordflut von mehr als 280.000 Zuschriften aus 80 Ländern ordentlich ins Schwitzen. So viel zu tun hatte keiner seiner Kollegen in den anderen sechs Weihnachtspostfilialen in Deutschland. In dem 500-Seelen-Dorf Himmelpfort ist die einzige Filiale in den neuen Ländern.

Von Imke Hendrich

Kleine Plüschteddybären und goldene Kugeln hängen am geschmückten Weihnachtsbaum, Kinder stimmen Lieder an, und auf den Tellern liegen Plätzchen: In Deutschlands beliebtester Weihnachtspostfiliale Himmelpfort herrscht bereits sechs Wochen vor Heiligabend so richtig festliche Stimmung. Und nicht nur die kleine Gina freute sich am Dienstag, den Mann im roten Mantel und mit dem weißen Bart endlich einmal persönlich zu begrüßen: „Ich habe nur einen Wunsch - eine Spielkonsole“, verrät sie. Auch beim Durchstöbern der bereits rund 7.000 eingetroffenen Briefe wird

dem Weihnachtsmann klar: Technisches Spielzeug, aber auch Flachbildschirme dürften wieder ganz weit oben auf den Wunschlisten stehen.

17 Sprachen beherrscht der Weihnachtsmann

„Ich denke aber, dass auch wieder traditionelle Geschenke wie Puppen oder das eine oder andere Haustier gefragt sind“, sagt er lachend. Jolande stellt den Weihnachtsmann vor eine besonders schwere Aufgabe: „Ich wünsche mir Schnee“, steht in ihrem Brieflein. Jedes Kind, das an die Adresse der Filiale in 16798 Himmelpfort schreibt,



Wunschzettel an den Weihnachtsmann: „Ich wünsche mit Schnee“



Bild: pixello

600.000 Briefe las der Weihnachtsmann letztes Jahr. In diesem Jahr könnte der Rekord geknackt werden.

bekommt eine Antwort. „17 Sprachen beherrscht der Weihnachtsmann inzwischen, neu hinzugekommen ist Chinesisch“, erzählt Post-Sprecher Rolf Schulz.

In den nächsten Tagen *öffnen* auch die anderen Weihnachtspostfilialen in Deutschland: So nimmt das Christkind in Engelskirchen (Nordrhein-Westfalen) am 16. November die Arbeit auf. Auch in Himmelpforten, Himmelstür und in Nikolausdorf (alles Niedersachsen) und in Himmelstadt (Bayern) sind Wunschzettel willkommen. In St. Nikolaus im Saarland geht's am 5. Dezember los. Insgesamt trudelten in den sieben Filialen im vergangenen Jahr nach Auskunft der Post rund 600.000 Briefe ein. Einige dieser Postämter hätten inzwischen „Kapazitätsprobleme“.

Auch im nordbrandenburgischen Himmelpfort *stapel*n sich die Berge immer höher. Die Tradition der dortigen Weihnachtspostfiliale geht auf die Postfrau Kornelia Matzke zurück, die 1984 zwei an den Weihnachtsmann adressierte Briefe aus Berlin und

Sachsen beantwortete. In diesem Jahr stellt sich der Weihnachtsmann übrigens darauf ein, dass der Rekord des Vorjahres geknackt werden könnte. (dpa)

VOKABELN

- *Weihnachtspostfiliale*, *f* - филиал
предрождественской почты
- *beantworten* - отвечать, давать ответ
- *Wunschzettel*, *m* - желание
(в письменном виде)
- *öffnen* - открывать
- *sich stapeln* - нагромождаться;
выситься

KOLUMNE

AN DIE EIGENE NASE PACKEN



Unsere Kolumnistin Julia Siebert schreibt über ihre besonderen Erfahrungen in Deutschland und der Welt.

Kraft meiner Berufstätigkeit plädiere ich tagein, tagaus für die realistische Einschätzung der Kompetenzen und Talente von Migranten, damit es endlich mit der Arbeitsmarktintegration klappt. Zum Mäusemelken ist das nicht enden wollende Argument, dass alles, aber auch alles an den *Deutschkenntnissen* hängt. Könnten die Zuwanderer nur besser Deutsch, würden sich alle Probleme wie von selbst klären. Behauptet die Öffentlichkeit, darunter Politik, Bildung und Wirtschaft. Dass das natürlich nicht stimmt, ist schwer genug zu vermitteln.

Dass vielen Migranten allein aufgrund ihres Akzents schlechte Deutschkenntnisse untergeschoben werden, ist alles mögliche: fatal, zu *kurz gedacht*, unsensibel, ja eigentlich unverschämt. Finde ich mit dem nötigen Abstand der Beobachtung, Reflexion und Politikberatung. Jetzt ist es mir selbst passiert. Im Alltag, im Eifer des Gefechts.

Ich wartete aufgeregt auf den Klaviertransporter, der meinen stolz erworbenen *Flügel* in einem russischen Kulturzentrum abholen sollte. Er kam und kam nicht, die Zeit wurde mir länger und nicht mehr auszuhalten, da man ja nicht alle Tage einen Flügel erwirbt. Schließlich kam der Anruf des Spediteurs, er sei schon da. War er aber nicht, so ein großes Auto hätte ich doch gesehen.

Es stellte sich heraus, dass er „falsch gelandet“ ist, wie er es selbst ausdrückte. Beim Abgleich der Koordinaten, wozu er sein Navigationssystem hinzuzog, fanden wir nicht heraus, warum sein *Standort* nicht mein Standort war. Wir verhakten uns in der Spirale, dass ich ihm immer wieder beschrieb, wo ich bin, und er mir beschrieb, wo er ist. Wie beim Quartettspielen: Postleitzahl. Stadtteil. Straße. Hausnummer. Kirche. Und wieder von vorn. Da uns das nicht weiterbrachte, suchte ich nach weiteren Anhaltspunkten, worin das Missverständnis lag.

Aha, ich entdeckte in seinen Ausführungen einen Akzent, ich tippte auf russischen Hintergrund. Und drückte den Hörer einem russischen Mitarbeiter des Kulturzentrums ans Ohr, auf dass er die Standortfrage mit dem Fahrer auf Russisch klären solle. Jetzt würde alles klar. Wurde es aber nicht. Weil es natürlich nicht an der Sprache lag. Mit

etwas mehr Denkvermögen wäre mir aufgefallen, dass er zwar mit Akzent, aber sehr gut Deutsch sprach und dass das Problem nicht an ihm, sondern am Navigationssystem lag, das die Postleitzahl der Straße nicht zuordnen konnte.

Wir versuchten es über den altmodischen Weg, mit Stadtplan aus Papier, über den ich ihn durch den Hörer leitete. Mit Erfolg. Später stellte sich heraus, dass im Gespräch zwischen dem Ansprechpartner im Büro und mir - zwischen zwei Deutschen - ein kleines E hopps gegangen ist, das ich wahrscheinlich weggenschleift habe, was den Fahrer auf große Umwege brachte.

Noch später stellte sich heraus, dass der Fahrer nicht nur im Alltagsdeutsch bestens bewandert ist, sondern sich auch einwand- und barrierefrei fachlich über Tasteninstrumente mit allen Details und Besonderheiten *verständigen* kann. Im Gegensatz zu mir. Ich verstand nur Bahnhof und nickte stauend, welche Begriffe man alle aus einem Flügel herauslocken kann. Hinzu kommt, dass er in all der Verwirrung freundlich und galant blieb, auch in der Anleitung seiner Kollegen, gleichzeitig Bärenkräfte und äußerste Sorgfalt und Geschicklichkeit mobilisierte und den Auftrag erst als beendet erklärte, als mein Flügel ganz genau so stand, wie ich ihn stehen haben wollte inklusive Aus-

richtung der Rollen, worüber ich noch gar nicht nachgedacht hatte.

Ich war und bin zutiefst beschämt, dass ich ihn auf die Schnelle zu einem Fahrer degradiert habe, der aufgrund mangelnder Deutschkenntnisse Schwierigkeiten hat, von A nach B zu kommen. Zu meinem Verständnis für die Migranten mit ihren umfassenden Fähigkeiten gesellt sich nun auch ein größeres Verständnis für Deutsche, die oft zu schnell zu kurz und zu oberflächlich denken und am Akzent hängen bleiben.

VOKABELN

- *Deutschkenntnisse*, *pl* - знания,
владение немецким языком
- *zu kurz gedacht* - не до конца
продумано, не додумано
- *Flügel*, *m* - эд.: рояль
- *Standort*, *m* - местоположение,
местонахождение
- *sich verständigen* - объясняться;
договариваться

НЕМЕЦКИЙ ЭТНОС

«КЕНДАХ, ЛОЙВЕ ЛИИД!»

Лидия Артуровна Янцен, руководитель Центра немецкой культуры села Ананьевка Кулундинского района Алтайского края знает секрет сохранения самобытности российских немцев. «Мы создали Клуб любителей диалекта, изучаем нижненемецкий диалект - платдойч - в детских клубах, используем традиции немцев-меннонитов в репертуаре фольклорных коллективов и издали сборник песен, рецептов, пословиц и поговорок на диалекте», - рассказала она корреспонденту ОРНИС.

Екатерина Янцен

По инициативе Центра немецкой культуры «Журавушка» в селе Ананьевка состоялся Первый межрегиональный фестиваль дружбы «В кругу друзей». Праздник собрал представителей языковой группы российских немцев, говорящих на нижненемецком диалекте платдойч. «Благодаря финансированию со стороны Правительства ФРГ в рамках программы в поддержку российских немцев наша давняя мечта стала явью», - признается Лидия Янцен.

В фестивале приняли участие более 200 человек. Это руководители Центров немецкой культуры и участники художественной самодеятельности немецких сел Алтайского края и города Яровое, а также Новосибирской области, многочисленные гости из Германии.

«Жюже-петрюже...»

«Жюже-петрюже, воут рошелт эм строу» - запела, выйдя на сцену, хозяйка фестиваля Лидия Янцен старинную песенку российских немцев, ознаменовав тем самым открытие фестиваля. «Хотя подобный праздник - очень ответственное и тяжёлое испытание для организаторов, я горд тем, что проводится он именно в моем родном селе», - признался глава администрации Ананьевского сельского совета А. Винс. Гостей и участников фестиваля поприветствовал и Дэтлеф Прёфрокк, генеральный директор Фонда поддержки российских немцев «Алтай». Зрители были приятно удивлены тем, что заговорил он на платдойч. Затем, перейдя на русский язык, он сказал о том, как важно сохранить этот уникальный диалект, поздравил всех с открытием первого подобного фестиваля и пожелал мужества в нелёгком деле сохранения традиций и языка этой этнической группы.

Как немцам остаться немцами?

Главной целью фестиваля было обратить внимание общественности на проблему исчезновения нижненемецкого диалекта, культуры и традиций российских немцев и найти пути их сохранения. Именно поэтому в первый день фестиваля представителям каждой делегации



Выставка немецких блюд.

ставила присутствующим презентацию «Меннониты в России. Из истории немцев Сибири», настроив гостей и участников на нужный лад, восполнив пробелы в их знании истории. В результате оживленной беседы участниками был сформулирован ряд предложений. В этом ряду было создание клубов нижненемецкого диалекта, издание сборников на диалекте, обмен видео- и аудиоматериалами, проведение встреч, семинаров меннонитов, сохранение центров немецкой культуры, создание музеев.

Собрать по крупицам

Гости фестиваля посетили музей села Ананьевка «Крестьянский двор», известный во всем Алтайском крае. Созданный в 1995 году работниками детского сада и школы, он в результате многолетней целенаправленной работы активистов собрал богатейший материал по истории российских немцев, немцев Сибири, Алтайского края.

комнате, спальне. Неотъемлемая часть немецкой культуры - традиционная кухня. Выставка немецких блюд порадовала любителей погостить своими штоле, першты, вуфле, бобат, ролкуке, рибеллплютц, шнеттэ, твоябак, крюзаш. Состоялся мастер-класс по приготовлению традиционных немецких вафель на костре от Анны Дик и Ларисы Кран. Благодаря мастер-классу по старинным немецким танцам хозяйка и гости фестиваля научились танцевать краковяк - зажигательный парный танец российских немцев.

Песни на диалекте в исполнении не только старшего поколения российских немцев, но и участников детского клуба села Ананьевка, выступления гостей фестиваля, воспоминания, шутки, импровизации...

Здесь каждый почувствовал себя частью чего-то большого, членом одной семьи, понял, почему важно не потерять себя, не забыть свое прошлое, сохранить наследство, доставшееся от предков в виде языка и культуры. Участники фес-



Лидия Янцен немало делает для сохранения платдойч.



Приготовление немецких вафель.

было предложено обсудить насущные проблемы в рамках тематической дискуссии «Пути сохранения культуры и языка немцев-меннонитов». В начале дискуссии руководитель ЦНК «Журавушка» пред-

Интерьер музея максимально приближен к обстановке старого сельского дома, экспонаты размещены так, как располагались предметы быта и хозяйственная утварь в комнатах дома: в кухне, большой

тывала высказали пожелание проводить подобные встречи ежегодно, ведь только вот так, взявшись за руки, можно смело смотреть в будущее и не бояться ни бурь, ни гроз. (ОРНИС)

СЛОВАРЬ

- мечта - Traum, m
- правительство - Regierung, f
- многочисленный - zahlreich
- сохранение - Erhaltung, f
- поздравить - gratulieren, beglückwünschen
- удивляться - staunen
- предложение - Vorschlag, m; Angebot, n
- история - Geschichte, f
- потерять - verlieren; einbüßen
- почувствовать - empfinden; fühlen

Kurz gesagt: Ein deutsches Kulturzentrum im Altai bewahrt die plattdeutsche Identität der Russlanddeutschen.



За рубежом успешно практикуются курсы изучения иностранных языков в группах в игровой форме.

ОБРАЗОВАНИЕ

ЗНАТЬ ЯЗЫК СТРАНЫ, В КОТОРОЙ ЖИВЁШЬ

Дорогие читатели! Предлагаем Вашему вниманию рубрику, посвященную изучению государственного языка Республики Казахстан.

Сегодня все больше людей проявляет интерес к изучению различных языков, так как эти знания позволяют приоткрыть дверь в культуру другого народа. А знание государственного языка страны, в которой живёшь – просто необходимо. Сегодня государство уделяет огромную поддержку всем желающим выучить казахский язык. Существует ряд образовательных программ, финансируемых из бюджета. При многих учреждениях организованы бесплатные курсы по изучению казахского языка. Надеемся, что немецкая газета также внесёт свой вклад в это благое дело. Будем рады принять ваши замечания и пожелания по оформлению данной рубрики.

С уважением, редакция DAZ.

ГРАММАТИКА

ДОСТОВЕРНО-ПРОШЕДШЕЕ ВРЕМЯ (УТВЕРЖДЕНИЯ)

(-ған/-ген, -қан/-кен + -мын/-мін, -сың/-сің, -сыз/-сіз, -быз/біз, -сыңдар/-сіңдер, -сыздар/-сіздер)

В достоверно-прошедшем времени подчеркивается сравнительная давность произошедшего события или явления и уверенность говорящего в достоверности информации. Достоверно-прошедшее время образуется путем прибавления к корню преобразуемого глагола одного из аффиксов -ған/-ген, -қан/-кен, а затем одного из личных аффиксов глагола -мын/-мін, -сың/-сің, -сыз/-сіз, -быз/біз, -сыңдар/-сіңдер, -сыздар/-сіздер. Выбор фонетического варианта совокупного аффикса зависит от: твердости/мягкости его последнего слога; от последнего звука преобразуемого слова; числа (единственное или множественное); от лица (1-е, 2-е или 3-е). Достоверно-прошедшее время используется для описания хорошо изученных событий или традиций, которые имели место или происходили сравнительно давно.

Мысалы: Ертеде оны қоламтаға көміп пісір-ген. (В старину его в горячей золе закопанным готовили.)

Корень глагола оканчивается на глухой согласный	-қан/-кен Мен аш-қан-мын. (Я открыл/а) Сен кет-кен-сің. (Ты ушел/ла)
Во всех остальных случаях	-ген/-ген Ол бар-ған. (Он/а ходил/а) Біз көр-ген-біз. (Мы видели.)

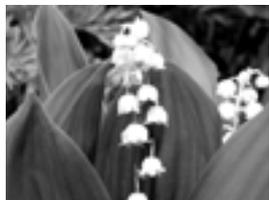
ЛЕКСИКА

Впишите правильный ответ. Проверьте себя по ключу.



1. астра – Aster, f

□ □ □ □ □ □



2. меруертгүл – Maiglöckchen, n

□ □ □ □ □ □



3. гүл дүкені – Blumenhandlung, f

□ □ □ □ □ □ □ □ □ □
□ □ □ □ □ □ □ □



4. гүл шоғы – Blumenstrauß, m

□ □ □ □ □ □



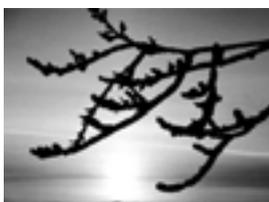
5. раушан – Rose, f

□ □ □ □ □



6. жұпаргүл – Flieder, m

□ □ □ □ □ □



7. бұтақ – Ast, m

□ □ □ □ □ □ □ □



8. қызғалдақ – Tulpe, f

□ □ □ □ □ □ □ □



9. лалагүл – Lilie, f

□ □ □ □ □ □



10. қалампыргүл – Nelke, f

□ □ □ □ □ □ □ □ □ □

Ключ: 1. астра, 2. ладьяш, 3. цветочный магазин, 4. букет, 5. роза, 6. сирень, 7. веточка, 8. тюльпан, 9. лилия, 10. гвоздика.

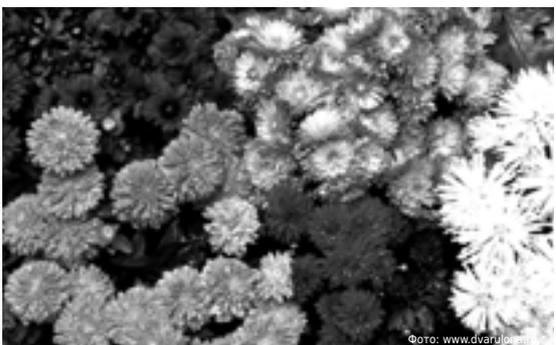


Фото: www.divar.ru

РАЗГОВОРНИК / ЦВЕТЫ

- Я любитель цветов.
- Давайте пойдём на цветочную выставку.
- Я хочу пойти в цветочный магазин.
- Я хотел бы заказать букет.
- Дайте мне несколько этих прекрасных роз.
- Посоветуйте, какие цветы дарить на свадьбу.
- Я возьму эту веточку сирени.
- Что вы порекомендуете мне (нам) купить?
- Где можно купить вазу для цветов?
- В том киоске.
- Мен гүлді жақсы көремін.
- Гүл көрмесіне барайық.
- Гүл дүкеніне барайын деп едім.
- Гүл шоғын алдыруға өтініш жасайын деп едім.
- Мына тамаша раушаныңыздың бірнешеуін беріңізші.
- Үйлену тойына қандай гүл сыйлайтынына ақыл қоссаңыз.
- Сиреннің осы бір бұтағын алайын.
- Маған (бізге) не алуды ұсынасыз?
- Гүл салатын вазаны қайдан алуға болады?
- Ана киоскіде.

VERANSTALTUNGEN

Programm Almaty 27. November bis 3. Dezember

OPER/BALLET/THEATER/KONZERT

27. NOVEMBER

Die Fontäne von Bachtshisarai,
Ballett von B. Assafjew
18.30 Uhr, Staatsoper „Abai“

28. NOVEMBER

Rigoletto, Oper von G. Verdi
18.30 Uhr, Staatsoper „Abai“

29. NOVEMBER

Veranstaltungen des unabhängigen Projektes „Exit“ - Labor für aktuelle Kunst
19 Uhr, Theater ARTISCHOK

Im Kammersaal. Kammermusikabend mit dem Staatlichen Schubanowa-Streichquintett
18.30 Uhr, Philharmonie

30. NOVEMBER

Zeitgenössische Musik unter Leitung von Petre Gribanow (St. Petersburg)
19 Uhr, Kasachkonzert

Art-Center „Alma-Ata“:

Sujunbai-Prospekt 151

Galerie Oju: Satpajew-Str. 9b

Hotel Shetyu: Abylai-Chan-Prospekt 55

Pride: Furmanow-Str. 50

Kasachkonzert: Abylai-Chan-Prospekt 83

Kastejew-Museum: Satpajew-Str. 30a

SZENE

28. NOVEMBER

Snap! The Power, Rhythm is a Dancer
23.30 Uhr, Pride

03. DEZEMBER

Deutsch-kasachischer Stammtisch
20 Uhr, RWS

AUSSTELLUNGEN

27. NOVEMBER BIS 03. DEZEMBER

Traditionelle Handwerkermesse
10-19 Uhr, Hotel „Shetyu“

Einzelausstellung von Pawel Gan,
Kastejew-Museum

Heimkehr, Ausstellung von Akmaral Schiengalijewa und Natalia Litwinowa,
Art-Center „Alma-Ata“

Philharmonie: Kaldajakow-Str. 35

RWS: Furmanow-Str. 103

Staatsoper „Abai“:

Kabanbai-Batyr-Str. 110

Tengri-Umai-Galerie: Panfilow-Str. 103

Theater ARTISCHOK:

Kunajew-Str. 49/68

ABONNIEREN SIE DIE DEUTSCHE ALLGEMEINE ZEITUNG! ВЫПИСЫВАЙТЕ ГАЗЕТУ DEUTSCHE ALLGEMEINE ZEITUNG!

Die DAZ berichtet jede Woche über Politik, Wirtschaft, Kultur und Gesellschaft in Kasachstan und Zentralasien.

Für nur 3.154,68 Tenge (Kazpost) erhalten Sie ein Jahr lang jede Woche eine DAZ in Ihren Briefkasten, egal ob nach Hause oder ins Büro.

Sie können uns anrufen unter +7 (727) 263-58-08 oder eine E-Mail schreiben: daz.almaty@gmail.com.

Besuchen Sie uns auch im Internet unter: www.deutsche-allgemeine-zeitung.de!

Газета DAZ сообщает каждую неделю о политике, экономике, культуре и общественной жизни в Казахстане и Центральной Азии.

Всего за 3154,68 тг. (Казпочта) в год вы можете получать DAZ еженедельно на ваш домашний адрес или в офис.

Вы можете позвонить по тел. +7 (727) 263 58 08, а также сообщить нам на e-mail daz.almaty@gmail.com.

Вы также можете посетить наш сайт: www.deutsche-allgemeine-zeitung.de/rus/!

NOTFALLRUFNUMMERN

Feuerwehr: 101

Polizei: 102

Notarzt: 103

Gas-Notruf: 104

Allg. Rettungsdienst

(Schlüsselnotdienst, etc.): 051

Deutsches Generalkonsulat in Almaty

Iwanilow-Str. 2, 050059 Almaty

Generalkonsulat: +7 727 262 83 46

Bereitschaftsdienst: +7 701 768 77 97

e-mail: info@almaty.diplo.de

internet: www.almaty.diplo.de

Vertrauensärzte der Deutschen Botschaft in Kasachstan

Dr. Olga Khan

„Med for all“: Baisejitow-Str. 40

Praxis: +7 727 267 27 61

Dr. Jewgeni Makarewitsch

Mobil: +7 777 210 22 41

Dr. med. Dieter Seitzer

National Research Center for Mother & Child

Health: Turan-Str. 32, 010000 Astana

Klinik: +7 7172 50 80 37

Mobil: +7 705 133 88 22

Kontakt und Sprechstunden Almaty

Mobil: +7 707 222 62 61

e-mail: dr.dieter@seitzer.org

DEUTSCHE ALLGEMEINE ZEITUNG - IMPRESSUM:

Доверительный управляющий - Ассоциация общественных объединений немцев Казахстана "Возрождение"

Главный редактор: Олеся Клименко

Редактор немецкой части:

Кристина Карманн

Адрес редакции:

050051, Алматы, Самал-3, 9,

Немецкий Дом

Тел./факс: +7 (727) 263 58 06

E-mail: daz.almaty@gmail.com

www.deutsche-allgemeine-zeitung.de

Газета поставлена на учет в Министерстве культуры и информации РК. Свидетельство о постановке на учет № 1324-Г от 14.06.2000 г. Тираж 2200 экз. Заказ № 1671. Периодичность - 1 раз в неделю. Отпечатано АО "Алматы-Боласхак", г. Алматы, ул. Муканова, 223-б; т. 378-42-00 (бухг.), 378-35-25 (комп.).

Мнение редакции не всегда совпадает с мнением авторов. Редакция оставляет за собой право редактирования и публикации приложенных материалов. В номере использованы материалы информационных агентств "Хабар", DPA, DW.

FOTO DER WOCHE



Bild: Pawel Gan

Neuschwanstein im Winter: Das bekannte Märchenschloss in einer Interpretation von Pawel Gan. Der Maler zeigt mit Unterstützung des Deutschen Hauses Almaty seine Werke im Kastejew-Museum.

ГЕРМАНИЯ ДЛЯ ВАС С АГЕНТСТВОМ "ТОРНО"

Guten Tag, liebe Freunde!

Самый надежный и быстрый выезд в Германию

Сервис наших услуг:

- * Консультации по вопросам: ПМЖ, получения ОВИР визы, ШЕНГЕН визы, получения вида на жительство дальнего и ближнего зарубежья
- * Рекомендации по оформлению документов для выезжающих в Германию на ПМЖ, воссоединение семьи и по гостевому приглашению
- * Переводы с нотариальным заверением.
- * Страхование (Казакхстрах, Алтын полис), автострахование (Nomad)
- * Авиабилеты (KLM, AIR ASTANA, Lufthansa, Пулково) (для выезжающих на ПМЖ предусмотрены скидки)
- * Регулярные автобусные линии компаниями: ВЕКТОР, РАЙХЕРТ, ЮВЕНТА-ТУР
- * Встреча в аэропортах Германии и доставка в лагерь Фридланд.
- * Доставка автомобилей автовозом из Германии.

Внимание!

Если у Вас нет средств для выезда в Германию, то наше агентство поможет Вам оформить выезд с помощью Ваших родственников, проживающих в Германии.

НАШ АДРЕС: 050012, г. Алматы, ул. Утеген Батыра (быв. ул. Мате Залка), 64а, оф.16, Административное здание "Сайран", Тел./факс (727) 278-07-18, 276-12-05; E-mail: torno@newmail.ru.

ФИРМА «JANZEN»

Осуществляет отправку багажа в Германию, с доставкой на дом. Принимает багаж и посылки. Оплата за багаж производится в Германии, по цене 2,5 евро за 1 кг. Казахстан, г. Алматы, ул. Спартак, 14 (Шолохова - Акан Серы) Телефоны для справок: +7 (727) 236 77 39, +7 (705) 96 36 118

ПОДПИСНОЙ ИНДЕКС: 65414

Bevollmächtigter Herausgeber - Ассоциация der gesellschaftlichen Vereinigungen der Deutschen Kasachstans „Wiedergeburt“

Chefredakteurin: Olesja Klimenko

Redakteurin des deutschen Teils:

Christine Karmann

Adresse:

Samal-3, 9, Deutsches Haus,

050051, Almaty

Tel.: +7 (727) 263 58 08

E-Mail: redaktion@deutsche-allgemeine-zeitung.de

Registration: Ministerium für Kultur, und Information der Republik Kasachstan. Auflage: 2200. Registrierungsnummer: 1324-G vom 14.06.2000.

Druckerei: „Almaty-Bolaschak“, Almaty, Mukanow-Straße 223b; 378-42-00 (Buch.), 378-35-25 (Comp.)

Die Meinung der Redaktion stimmt nicht in jedem Fall mit der Meinung der Autoren überein.

Für den Inhalt von Anzeigen übernimmt die Redaktion keine Haftung. Unter Verwendung in- und ausländischer Agenturen.